

Beginn der ökumenischen Schöpfungszeit

Von dem 1. September an, richten viele Christen ihren Blick schon auf das Erntedankfest Anfang Oktober und erleben so eine intensive Schöpfungszeit, in der die Dankbarkeit und der Blick für Gottes Schöpfung im Focus steht.

Dankbarkeit tut Körper und Seele gut. Doch angesichts vieler Herausforderungen ist es manchmal gar nicht so einfach, dankbar zu sein. Beispielsweise wenn wir erleben, dass der Überfluss in unseren Supermarktregalen keineswegs selbstverständlich ist. Oder wenn die Zukunft ungewiss ist. Dann
machen sich Sorgen breit und drängen die Dankbarkeit in den Hintergrund.
In solchen Situationen tut es gut, darauf zu achten, wieviel Gutes Gott uns auch im Kleinen schenkt. Dieser Perspektivwechsel befreit. Denn egal, was kommt – wir können sicher sein: Gott hat uns nicht vergessen.

Herr, du öffnest deine wohltuende Hand, und alles, was lebt, wird davon satt. Psalm 145, 16

Er meint es gut mit uns. Unsere Erde bringt alles hervor, was wir Menschen zum Leben brauchen. Das macht zutiefst dankbar. Und hilft uns sogar dabei, auch andere Gründe zur Dankbarkeit zu geben, indem wir sorgsam mit der Schöpfung umgehen und Gottes Geschenke gerecht verteilen.

In einem Herbstlied heißt es: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand."

Weil Gott, der Schöpfer des Lebens, bis heute „Wachstum und Gedeihen" schenkt, ist es gut, sich gerade in der Erntezeit daran zu erinnern, dass er uns versorgt. Das Bewusstsein, dass es tatsächlich Gottes Segen ist, von dem wir leben, macht uns achtsamer, demütiger und dankbarer. Und ein „Danke, lieber Gott!" verbindet uns auf einfache, aber höchst lebendige Weise mit dem, dem wir alles Gute zu verdanken haben.

Ich will dir danken, mein Gott, und all das Gute nicht vergessen, das ich von dir empfangen habe. Psalm 103

„Gott sei Dank!“ – Warum gerade Gott? Weil es manches im Leben gibt, wofür ich weder mir noch
anderen auf die Schulter klopfen kann. „Gott sei Dank!“ drückt aus, wem ich alles Gute zu verdanken habe und kann sogar ein Glücksrezept sein. Denn Studien haben ergeben: dankbare Menschen sind glücklichere Menschen.

Herzlich willkommen

zu den Erntedankgottesdiensten in den Gemeinden, welche am Sonntag, den 2. Oktober, um 10 Uhr stattfinden werden.

1. September 2022

Text: Holger Zepper

Fotos: Nicky auf Pixabay, NAK West

